

**MITTEILUNG ZUM
1. QUARTAL**

2016

mybet^{SE}

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	Q1 / 2016	Q1 / 2015	Δ
Konzernumsatz	14.883	16.728	-11,0%
Segmentumsatz Sportwetten	8.201	9.175	-10,6%
davon Online	2.226	3.633	-38,7%
davon Retail	5.155	4.537	13,6%
davon B2B-Geschäft	671	707	-5,1%
Segmentumsatz Casino & Poker	4.344	5.494	-20,9%
Segmentumsatz Pferdewetten	2.336	2.025	15,4%
EBITDA	-140	-121	n/a
EBIT	-467	-689	n/a
Periodenergebnis	-802	-878	n/a
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	-0,04	-0,04	n/a

BILANZ

TEuro	31.03.2016	31.12.2015	Δ
Bilanzsumme	32.161	34.114	-5,7%
Eigenkapital	10.877	11.668	-6,8%
Eigenkapitalquote	33,8%	34,2%	-0,4pp
Nettverbindlichkeiten	3.641	2.262	61,0%
Zahlungsmittel und -äquivalente	4.640	6.834	-32,1%

KUNDEN UND SHOPS

	31.03.2016	31.12.2015	Δ
Registrierte Kunden	1.533.222	1.489.218	44.004
Stationäre Wettshops (in Deutschland)	153	155	-2

VORWORT



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Fortführung unseres Strategieprogramms HERA bestimmt unverändert die Entwicklung von mybet. Sowohl im Retail- und Dienstleistungsgeschäft als auch bei unseren internen Prozessen erzielten wir im ersten Quartal 2016 Verbesserungen: ein erhöhter Umsatz pro Wettshop, die Schaffung der Basis für die Ausweitung unseres Dienstleistungsgeschäfts insbesondere in Afrika und wirksame Maßnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung zeigen dies. Zudem überführten wir im Berichtszeitraum die neue Plattform in die erste externe Testphase und mit der Fußball-Europameisterschaft steht ein Großereignis an, von dem wir uns positive Impulse für das Sportwett-Geschäft erwarten dürfen.

Trotzdem ist das erste Quartal 2016 für uns nicht zufriedenstellend verlaufen, insbesondere mit Blick auf die Ertrags- und Finanzlage: Unser Umsatz war geringer als im Vergleichszeitraum 2015, vor allem aufgrund von zwei Faktoren. Zwar haben wir die aufgrund der Kapitalverkehrskontrollen 2015 verlorenen griechischen Kunden zurückgewonnen. Aber dieser Aufholprozess benötigte Zeit und auch das Aktivitätsniveau der griechischen Kunden ist aktuell geringer als zuvor. Zudem können wir aufgrund der eingeschränkten Attraktivität unserer bestehenden Plattform weiter nicht die gewünschte Dynamik im Tagesgeschäft entwickeln. Der gegenüber dem Vorjahr geringere Umsatz im ersten Quartal 2016 spiegelt sich auch im negativen EBIT wider. Allerdings ist die Tendenz positiv, da unsere internen Optimierungsmaßnahmen greifen. Und auch die Liquiditätssituation ist durch den weiterhin nicht abgeschlossenen C4U-Verkauf unverändert, obwohl uns der Abschluss des Verfahrens zum Ende des Aprils avisiert worden war.

Nach dem Ende des ersten Quartals 2016 haben wir zudem beschlossen, unsere neue Plattform erst nach der Fußball-Europameisterschaft einzuführen. Wir hätten die Aufmerksamkeit der EURO 2016 gern für den Start genutzt. Aber wir haben uns im Sinne der bestmöglichen Kundenzufriedenheit mit dem neuen System für den Abschluss zusätzlicher Detailarbeiten auf der letzten Meile des Projekts entschieden. Der größere positive wirtschaftliche Impuls für mybet wird vom Start der europäischen Ligen ausgehen.

Mit Blick nach vorn erwarten wir unverändert den kurzfristigen positiven Abschluss der C4U-Transaktion und eine damit einhergehende Verbesserung der finanziellen Spielräume der Unternehmensgruppe. Zudem sind wir von der Leistungsfähigkeit der neuen Plattform und unserer Mitarbeiter uneingeschränkt überzeugt und bestätigen daher unsere im Geschäftsbericht veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose – auch wenn die spätere Einführung des neuen Systems dieses Ziel natürlich nun zu einer großen Herausforderung macht.

Kiel, 12. Mai 2016

Mit freundlichen Grüßen

Zeno Osskó

Markus Peuler

Vorstand der mybet Holding SE

1

ENTWICKLUNG DES KONZERNS

GESCHÄFTSVERLAUF

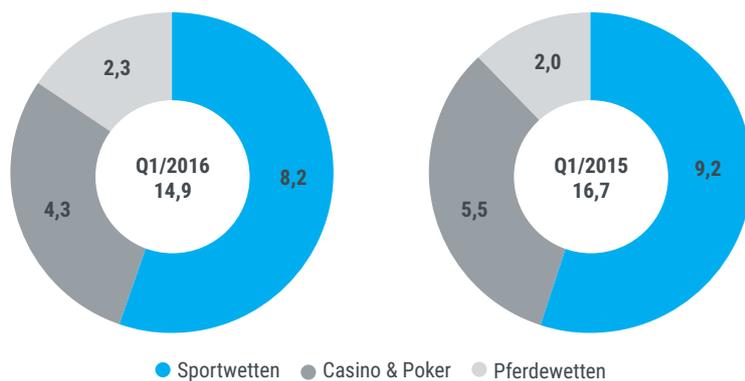
Aufgrund der Umgliederung der Dienstleistungserlöse innerhalb der Konzernrechnungslegung berichtet die mybet Gruppe zukünftig gesondert über das B2B-Geschäft. Zur besseren Vergleichbarkeit sind alle im Folgenden berichteten Vorjahreskennzahlen um diesen Effekt bereinigt ausgewiesen.

Drei Faktoren bestimmten im Wesentlichen die operative Entwicklung der mybet Gruppe im ersten Quartal 2016: Erstens eine leider weiterhin schwache Entwicklung im Online-Geschäft; zweitens Erfolge bei der Optimierung aller Geschäftsaktivitäten und internen Prozesse; und drittens Fortschritte bei der Arbeit an der neuen Plattform.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2016 zeigten sich diese Faktoren in einem Konzernumsatz von 14,9 Mio. Euro. Der Umsatz blieb damit um 11,0 Prozent hinter den 16,7 Mio. Euro des Vorjahres zurück. Zwar sind die Voraussetzungen für unsere Geschäftsaktivitäten in Griechenland nach der Unterbrechung durch die Kapitalverkehrskontrollen wieder gegeben. Die Zahl der aktiven Kunden ist aber erst nach dem Ende der Berichtsperiode wieder auf das alte Niveau zurückgekehrt und das Aktivitätsniveau ist zurzeit geringer. Vor allem dies machte sich umsatzseitig bemerkbar. Aber auch eine schwache Entwicklung im Online-Geschäft insgesamt, die grundsätzlich mit der eingeschränkten Attraktivität und Produkttiefe der bestehenden Plattform zu erklären ist, führte zu dieser nicht zufriedenstellenden Umsatzentwicklung. Demgegenüber erbrachten die laufenden Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im Retail-Geschäft, also dem Wettangebot in stationären Shops, die angestrebten weiteren deutlichen Umsatzimpulse. Ebenfalls innerhalb des Berichtszeitraums konnten wir unsere Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft insbesondere in Afrika ausbauen.

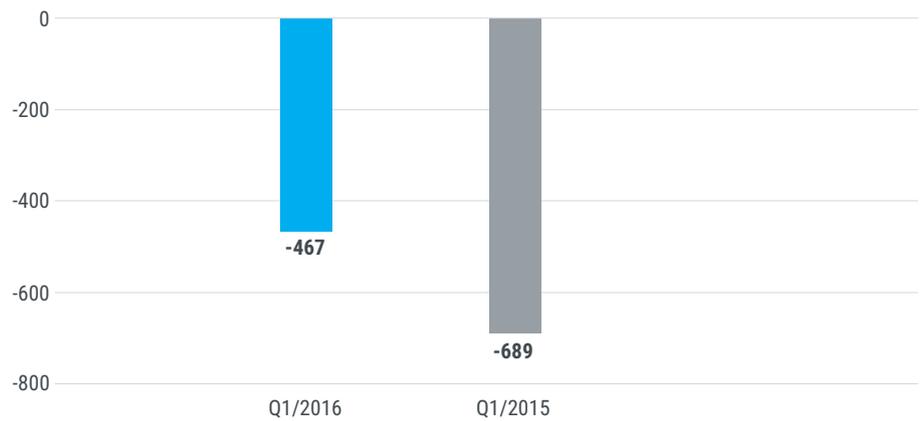
UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. Euro



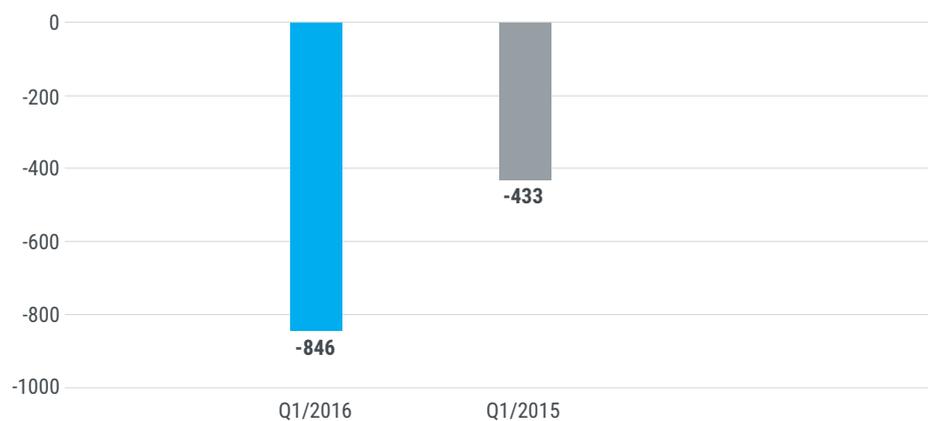
Trotz einer niedrigeren Umsatzbasis konnten wir das EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 222 TEuro verbessern. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen das Ergebnis unserer internen Kostenkontrollmaßnahmen und Prozessoptimierungen.

ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT) in TEuro



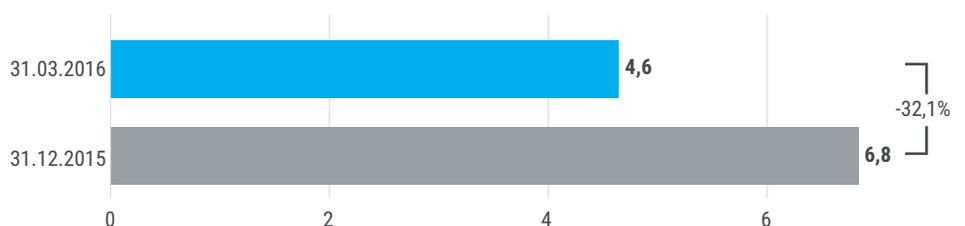
Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr trotz interner Einsparungen und Optimierungen deutlich verschlechtert. Der Hauptgrund dieser Entwicklung war eine steuerliche Sonderzahlung in Schleswig-Holstein. Ohne diese Sonderzahlung wäre der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der mybet Gruppe im ersten Quartal 2016 positiv.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT in TEuro



Vor allem Investitionen in die neue Plattform und eine steuerliche Sonderzahlung in Schleswig-Holstein führten zu spürbaren Liquiditätsabflüssen im ersten Quartal. Der Liquiditätsgrad 2 betrug zum Ende des ersten Quartals 101 Prozent. (Die zum 31. März 2016 ausgewiesenen liquiden Mittel enthalten liquide Mittel der Tochtergesellschaft pferdewetten.de AG in Höhe von 3,5 Mio. Euro.)

LIQUIDE MITTEL in Mio. Euro



Bei der Entwicklungsarbeit der neuen mybet-Plattform in Zusammenarbeit mit Amelco erreichten wir im Verlauf der Berichtsperiode gute Fortschritte. Aber aufgrund der noch nicht final abgeschlossenen Details und mit Blick auf das übergeordnete Ziel einer maximalen Kundenzufriedenheit mit dem neuen Produktangebot, wurde die Plattform erst zum Ende des Berichtszeitraums in die externe Testphase überführt. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Berichts wird die Plattform entsprechend von externen Testern geprüft (siehe auch Nachtragsbericht S. 10).

REGULATORISCHE ENTWICKLUNGEN

Am 15. April 2016 urteilte das Verwaltungsgericht Wiesbaden in einem von einem Mitbewerber mybets gegen die Entscheidung des Hessischen Innenministerium zur Vergabe von Sportwettkonzessionen angestregten Verfahren. Der Kläger soll nach der von der Behörde getroffenen Auswahlentscheidung keine Konzession erhalten, da sein Antrag nicht zu den 20 Bestbewerteten zählte. Das Gericht verpflichtete das Hessische Innenministerium nun, dem Kläger eine Konzession zur Veranstaltung von Sportwetten mit einer Laufzeit von sieben Jahren zu erteilen. Als Grund führte das Gericht unter anderem an, dass die im Glücksspielstaatsvertrag vorgesehene Beschränkung der Konzessionen auf 20, die der Grund für den Ausschluss des Klägers war, nicht mit europäischem Recht vereinbar und somit unanwendbar ist. Sofern das Urteil Rechtskraft erlangen sollte, geht mybet davon aus, ebenfalls erfolgreich auf Erteilung einer Konzession klagen zu können. Eine abschließende Bewertung und Entscheidung über die weitere Vorgehensweise ist jedoch noch nicht gefallen. Das Urteil ist aber bereits jetzt ein deutlicher Hinweis, dass eine zahlenmäßige Beschränkung der zu vergebenden Konzessionen grundsätzlich nicht mit Europäischen Recht vereinbar ist.

Die griechische Regierung präsentierte am 19. April 2016 auf einer Konferenz zum „Regulatory Briefing Greece“ ihre Vorstellungen zu einem neuen Lizenzmodell für Sportwett-Anbieter. Zudem ist eine Erhöhung der Glücksspielsteuer um fünf Prozent geplant, die rückwirkend zum 1. Januar 2016 in Kraft treten könnte (siehe auch Nachtragsbericht sowie Chancen- und Risikobericht S. 10).

2

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

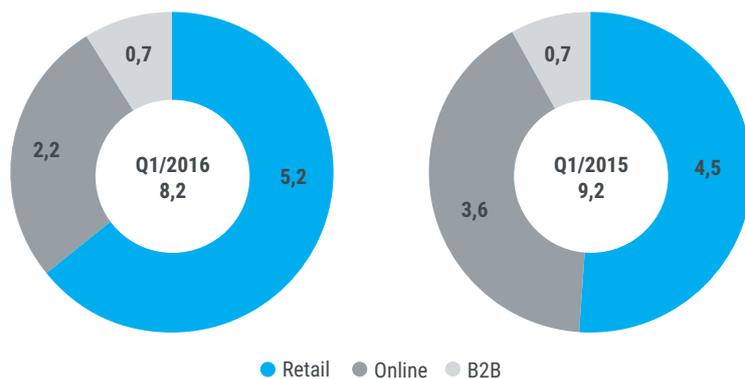
SPORTWETTEN

Das Konzernsegment Sportwetten bildet das Sportwetten-Geschäft auf den Online-Plattformen mybet.com und mybet.de sowie in den stationären Wettshops ab und enthält zudem Erlöse aus dem B2B-Dienstleistungsgeschäft.

Die Wetteinsätze bei Sportwetten im ersten Quartal 2016 beliefen sich insgesamt auf 41,4 Mio. Euro und lagen damit um 11,6 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert von 46,8 Mio. Euro. Dabei gingen die Online platzierten Wetteinsätze gegenüber Vorjahr um -21,3 Prozent zurück, während sie im Retail-Bereich mit -0,2 Prozent stabil blieben.

Der Umsatz im Segment Sportwetten ging um 10,6 Prozent auf 8,2 Mio. Euro zurück. Die wesentliche Umsatzbelastung war die im Vorjahresvergleich geringere Aktivität und Anzahl der aktiven Kunden. Hier machen sich Nachlaufeffekte aus Griechenland bemerkbar. Denn aktuell ist das mybet-Angebot wieder uneingeschränkt nutzbar und beeinträchtigt die Geschäftstätigkeit nicht. Aber das ursprüngliche dortige Aktivitätsniveau vor Eintritt der Kapitalverkehrskontrollen konnten wir erst schrittweise bis zum Ende des Berichtszeitraums in etwa wieder erreichen – allerdings bei generell geringeren Wetteinsätzen. Zusätzlich verhindert die eingeschränkte Attraktivität und Breite der bestehenden Sportwett-Angebots auf der Online-Plattform im Vergleich zu wesentlichen Wettbewerbern zusehends eine positive Geschäftsentwicklung. Diese beiden Effekte konnte die sehr positive Entwicklung des Umsatzes in den stationären Wettshops leider nicht kompensieren. Das Wachstum im Retail-Bereich ist aber ein deutlicher Erfolg unserer laufenden Maßnahmen zur Steigerung der Qualität und Verbesserung des Angebots in den Shops.

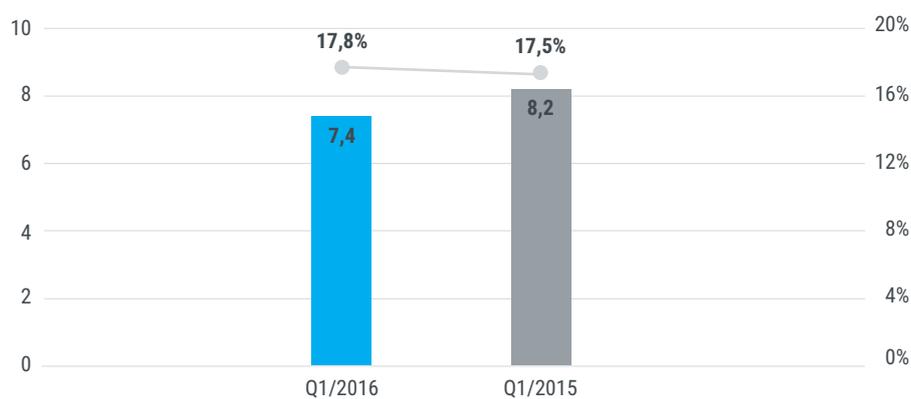
SEGMENTUMSATZ NACH VERTIEBSKANAL in Mio. Euro



Als Folge des niedrigeren Umsatzniveaus blieb das EBIT im Konzernsegment Sportwetten mit -449 TEuro im negativen Bereich und war gegenüber dem Vorjahreswert von -400 TEuro ebenfalls rückläufig. Einen stärkeren Rückgang konnten wir durch Maßnahmen zur Kostenreduktion, einen positiven Geschäftsverlauf im Retail-Geschäft sowie eine leicht verbesserte Hold-Marge verhindern.

Da der Wetteinsatz insgesamt zurückging, fiel der Hold ebenfalls niedriger aus als im ersten Quartal 2015. Dabei verzeichnete der Online-Hold mit -38,7 Prozent deutliche Einbußen, während sich der Hold im Retail-Geschäft um 13,6 Prozent verbesserte, auch getrieben durch unsere Qualitäts-offensive. Die Hold-Marge insgesamt stieg leicht von 17,5 Prozent im Vorjahr auf 17,8 Prozent, wobei die Online-Hold-Marge im ersten Quartal 2016 bei 11,1 Prozent und die Retail-Hold-Marge bei 24,1 Prozent lag.

HOLD / HOLD-MARGE in Mio. Euro / Prozent



B2B-GESCHÄFT

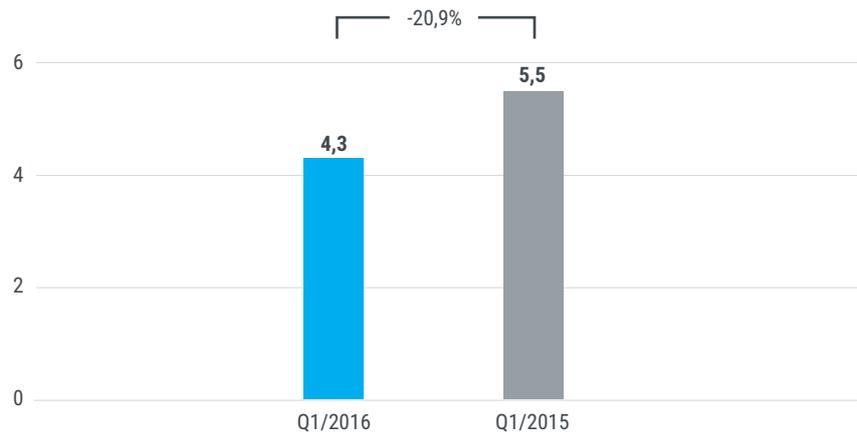
Neben unserem gut laufenden Engagement in Belgien legte mybet im ersten Quartal 2016 insbesondere in Afrika die Basis für eine zukünftige Ausweitung des Geschäftsvolumens im Dienstleistungsbereich. Größter afrikanischer Markt ist Ghana, wobei bereits kurzfristig auch weitere afrikanische Märkte zum Wachstum in diesem Bereich beitragen werden. Im Berichtszeitraum lagen die nun als Dienstleistungserlöse verbuchten Einnahmen aus dem B2B-Geschäft bei 671 TEuro und damit insgesamt noch auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Der entsprechende Vorjahresvergleichswert aus dem ersten Quartal 2015 betrug 707 TEuro.

CASINO & POKER

Das Konzernsegment Casino & Poker umfasst das Angebot von typischen Casino-Spielen und Slot-Machines bis hin zu einem Live-Casino auf der Plattform sowie ein Pokernetzwerk für das Spiel gegen Mitspieler und in Turnieren.

Im ersten Quartal 2016 erwirtschaftete mybet im Konzernsegment Casino & Poker einen Segmentumsatz von 4,3 Mio. Euro. Damit sank der Umsatz mit diesem ausschließlich Online verfügbaren Angebot um 20,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 5,5 Mio. Euro. Auch hier macht sich der Nachlaufeffekt der erst schrittweise wieder zurückkehrenden griechischen Kunden sowie das aktuelle Produktangebot bemerkbar, das durch die Einführung der neuen Plattform deutlich vergrößert und attraktiver gestaltet werden wird. Trotzdem konnten wir das EBIT in diesem Segment deutlich von -177 TEuro im Q1 2015 auf nun 127 TEuro im Q1 2016 steigern. Wie im Geschäftsbericht 2015 erwähnt, prüft der Vorstand die Fortführung der Aktivität im Bereich Poker.

SEGMENTUMSATZ in Mio. Euro



PFERDEWETTEN

Das Konzernsegment Pferdewetten umfasst die Aktivitäten der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften. Im ersten Quartal 2016 erhöhte sich der Umsatz um 15,4 Prozent auf 2,3 Mio. Euro im Vergleich zu 2,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das EBIT des Konzernsegments konnte ebenfalls verbessert werden: von 481 TEuro im ersten Quartal 2015 auf 600 TEuro im Berichtszeitraum.

3

WEITERE INFORMATIONEN

NACHTRAGSBERICHT

VERKAUF DER C4U

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung war der für Ende April 2016 erwartete positive Abschluss des Verkaufs der Tochtergesellschaft C4U noch nicht vollzogen. Die zuständige maltesische Regulierungsbehörde hat bisher weiterhin keine Entscheidung getroffen. Der Vorstand geht aber unverändert von einer unmittelbar bevorstehenden positiven Entscheidung aus, was die kurzfristige Auszahlung des bereits auf ein Notaranderkonto eingezahlten Verkaufspreises in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro an mybet auslösen würde.

EINFÜHRUNG NEUE PLATTFORM

Nach Ende der Berichtsperiode hat der Vorstand beschlossen, die neue Plattform anders als geplant nicht mehr im zweiten Quartal 2016 einzuführen, sondern erst nach der Fußball-Europameisterschaft.

CHANCEN-RISIKO-BERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2015 der mybet Gruppe dargestellten Chancen und Risiken (siehe Geschäftsbericht 2015, S. 38-50) haben sich die folgenden neuen oder veränderten Chancen oder Risiken im Berichtszeitraum ergeben:

REGULIERUNG GRIECHENLAND

Die griechische Regierung präsentierte am 19. April 2016 auf einer Konferenz zum „Regulatory Briefing Greece“ ihre Vorstellungen zu einem neuen Lizenzmodell. Bisher ist unklar, ob in einer Auktion eine limitierte Anzahl an Lizenzen versteigert werden sollen oder ob es ein unbegrenztes, offenes Lizenzsystem geben wird. Welches Modell sich durchsetzen wird, ist auch im Zusammenhang mit dem im Geschäftsbericht beschriebenen anhängigen Rechtsstreit mit der OPAP zu sehen (R7: Monopolisierung Griechenland, Geschäftsbericht 2015, S. 47). Mit einer Umsetzung dieser Pläne wird in der laufenden Berichtsperiode nicht mehr gerechnet.

Zudem plant die Regierung eine Erhöhung der Glücksspielsteuer um fünf Prozent auf 35 Prozent rückwirkend zum 1. Januar 2016. Sollten diese Pläne in Kraft treten und sollte mybet nicht in der Lage sein, diese Kosten an die Kunden weiterzugeben, besteht das Risiko einer spürbaren Belastung der Rentabilität der Geschäftsaktivitäten in Griechenland.

PROGNOSE

Die mybet Gruppe bestätigt ihre im Geschäftsbericht 2015 gegebene Umsatz- und Ertragsprognose für das Geschäftsjahr 2016 (siehe Geschäftsbericht 2015, S. 51-52). Die Prognose sieht einen Umsatzzuwachs von acht bis zwölf Prozent gegenüber 2015 sowie eine starke Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) auf einen positiven Betrag im unteren siebenstelligen Bereich vor. Auf der Basis der gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2015 veränderten Voraussetzungen, also der späteren Einführung der neuen mybet-Plattform sowie des neu entstandenen regulatorischen Risikos einer möglicherweise rückwirkend erhöhten Glücksspielsteuer in Griechenland, orientiert sich der Vorstand aber für das laufende Geschäftsjahr in Richtung des unteren Endes der Umsatzprognosespanne. Die Einführung der neuen Plattform ist nun nach der Fußball-Europameisterschaft und vor dem Start des europäischen Ligabetriebs vorgesehen, also im Zeitraum zwischen Mitte Juli und Anfang August 2016.

Mit Blick auf die Liquiditätssituation bereitet der Vorstand wie bereits im Geschäftsbericht 2015 erwähnt Alternativszenarien nun konkret vor, um bei anhaltender Verzögerung des Zuflusses der Mittel aus dem C4U-Verkauf die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit sicher zu stellen.

4 KONZERNABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEuro	Q1 / 2016	Q1 / 2015	Δ
Umsatzerlöse	14.883	16.728	-11,0%
Aktiviert Eigenleistungen	356	647	-45,0%
Sonstige betriebliche Erträge	390	230	69,3%
Materialaufwand	9.994	11.582	-13,7%
a) Provisionsabgaben	6.971	7.965	-12,5%
b) Lizenzgebühren, Glücksspielsteuern	884	1.059	-16,5%
c) Wettboni	1.378	1.279	7,7%
d) Aufwand Zahlungsabwicklung	404	785	-48,5%
e) andere Materialaufwendungen	357	494	-27,7%
Personalaufwand	2.794	2.558	9,2%
a) Gehälter	2.456	2.239	9,7%
b) Soziale Abgaben	338	319	5,8%
Abschreibungen	327	568	-42,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.980	3.587	-16,9%
Betriebsergebnis	-467	-689	n/a
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	n/a
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129	0	n/a
Finanzergebnis	-129	-1	n/a
Ergebnis vor Steuern	-596	-690	n/a
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106	91	16,5%
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-702	-781	n/a
Periodenergebnis aufgegebenen Geschäftsbereich	-100	-97	n/a
Periodenergebnis	-802	-878	n/a
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteile	247	237	
Ergebnis der Anteilseigner der mybet Holding SE	-1.049	-1.115	
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert in Euro)	-0,04	-0,04	
Ergebnis je Aktie (verwässert in Euro)	-0,04	-0,04	

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEuro	Q1 / 2016	Q1 / 2015	Δ
Periodenergebnis	-802	-878	n/a
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen	0	0	n/a
Gesamtergebnis	-802	-878	n/a
davon nicht beherrschende Anteile	247	237	4,0%
davon Anteilseigner der mybet Holding SE	-1.049	-1.115	n/a

**KONZERNBILANZ
VERMÖGENSWERTE**

TEuro	31.03.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	15.602	14.995
Immaterielle Vermögenswerte	11.648	11.061
Goodwil	5.581	5.581
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.860	3.983
Anlagen im Bau	2.207	1.498
Sachanlagen	860	851
Mieteinbauten	33	37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	827	814
Finanzielle Vermögenswerte	489	489
sonstige Forderungen	489	489
Latente Steuern	2.605	2.593
Kurzfristige Vermögenswerte	16.559	19.120
Vorräte	150	165
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7.680	7.945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Forderungen	3.114	3.536
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.566	4.410
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.640	6.834
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte	4.089	4.175
Summe Vermögenswerte	32.161	34.114

**KONZERNBILANZ
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN**

TEuro	31.03.2016	31.12.2015
Eigenkapital	10.877	11.668
Gezeichnetes Kapital	25.585	25.585
Kapitalrücklage	12.949	12.938
Gewinnrücklagen	-31.847	-30.798
Eigenkapital der Anteilseigner der mybet Holding SE	6.687	7.725
Nicht beherrschende Anteile	4.190	3.943
Langfristige Verbindlichkeiten	4.953	4.882
Anleihen	3.870	3.817
Passive latente Steuern	1.084	1.065
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.330	17.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / sonstige Verbindlichkeiten	7.117	8.383
Steuerverbindlichkeiten	1.843	2.276
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.133	3.747
Sonstige Rückstellungen	734	555
Ertragssteuern	32	81
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenem Vermögen	2.472	2.523
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	32.161	34.114

KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEuro	Q1 / 2016	Q1 / 2015
Periodenergebnis	-802	-878
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	327	615
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106	91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	11	63
Cashflow vor Veränderungen des Working Capital	-229	-109
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	792	-1.292
Veränderungen der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-1.497	895
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	179	115
Gezahlte Zinsen	0	-2
Gezahlte Ertragsteuern	-92	-40
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-846	-433
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-922	-1.318
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-922	-1.318
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-1.768	-1.751
Änderungen des Finanzmittelfonds durch Wechselkurschwankungen sowie durch aufgegebenen Geschäftsbereich	-426	5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.834	8.101
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.640	6.355

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
Q1/2016

TEuro	SPORT- WETTEN	CASINO & POKER	PFERDE- WETTEN	SONSTIGES OPERATIVES SEGMENT
Umsatzerlöse	8.201	4.344	2.336	123
sonstige betriebliche Erträge	230	15	46	0
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-8.800	-4.214	-1.717	-126
EBITDA	-369	145	665	-3
Abschreibungen	-80	-18	-65	0
EBIT	-449	127	600	-3
Finanzaufwand				
Ergebnis vor Steuern				
Steuern				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				-100
Periodenergebnis (nach IFRS)				

Q1/2015

TEuro	SPORT- WETTEN	CASINO & POKER	PFERDE- WETTEN	SONSTIGES OPERATIVES SEGMENT
Umsatzerlöse	9.715	5.494	2.025	25
sonstige betriebliche Erträge	149	31	50	10
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-9.669	-5.676	-1.506	68
EBITDA	-345	151	569	104
Abschreibungen	-55	-26	-88	6
EBIT	-400	-177	481	109
Finanzaufwand				
Ergebnis vor Steuern				
Steuern				
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				-97
Periodenergebnis (nach IFRS)				

**SEGMENTBERICHTERSTATTUNG
Q1/2016**

TEuro	SUMME OPERATIVE SEGMENTE	ÜBRIGE	SUMME SEGMENTE	KONZER- NUMBU- CHUNGEN	GESAMT
Umsatzerlöse	15.004	2	15.006	-123	14.883
sonstige betriebliche Erträge	291	99	390	356	746
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-14.857	-1.132	-15.989	221	-15.768
EBITDA	437	-1.031	-594	454	-140
Abschreibungen	-163	-87	-250	-77	-327
EBIT	275	-1.118	-844	377	-467
Finanzaufwand		-129	-129		-129
Ergebnis vor Steuern					-596
Steuern		-106	-106		-106
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsreichen	-100		-100		-100
Periodenergebnis (nach IFRS)					-802

Q1/2015

TEuro	SUMME OPERATIVE SEGMENTE	ÜBRIGE	SUMME SEGMENTE	KONZER- NUMBU- CHUNGEN	GESAMT
Umsatzerlöse	16.720	2	16.722	6	16.728
sonstige betriebliche Erträge	240	21	261	616	877
Aufwand (EBITDA-Kosten)	-16.783	-858	-17.641	-84	-17.725
EBITDA	177	-835	-658	538	-120
Abschreibungen	-163	-62	-225	-343	-568
EBIT	13	-897	-884	195	-689
Finanzaufwand		-1	-1		-1
Ergebnis vor Steuern					-690
Steuern		-91	-91		-91
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsreichen	-97		-97		-97
Periodenergebnis (nach IFRS)					-878

FINANZKALENDER

12.05.2016	Veröffentlichung Mitteilung Q1
11.08.2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
10.11.2016	Veröffentlichung Mitteilung Q3
Nov. 2016	Analystenpräsentation im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt am Main

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches von mybet liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von mybet. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der mybet Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

IMPRESSUM

SITZ DER GESELLSCHAFT

Jägersberg 23
24103 Kiel

GESCHÄFTSANSCHRIFT

mybet Holding SE
Steckelhörn 9
20457 Hamburg

Tel. +49 (0) 40 85 37 88-0
Fax +49 (0) 40 85 37 88-30

www.mybet-se.com

KONTAKT

Sebastian Bucher
Investor & Public Relations

mybet Holding SE
Karl-Liebknecht-Straße 32
10178 Berlin

Tel. +49 (0) 30 22 90 83-161
Fax +49 (0) 30 22 90 83-150

sebastian.bucher@mybet.com

mybet ^{SE}